

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Frühjahr  
2020**

**62512**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Griechisch (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Interpretation**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

---

**Bitte wenden!**

Geben Sie eine zusammenhängende Interpretation des folgenden Textes (Herodot 9, 15,4-16,5)! Berücksichtigen Sie dabei besonders die Leitlinien 1, 2 und 7! Beachten Sie die übrigen Leitlinien entsprechend ihrer Relevanz für den vorliegenden Text!

## I. Text

*Kurz vor der Schlacht bei Plataiai lagert der persische Feldherr Mardonios mit seinem Heer in Boiotien. Dort lässt er Befestigungsmaßnahmen vornehmen. Währenddessen lädt der propersisch gesinnte Thebaner Attaginos zum Gastmahl:*

[15]

- 1 (4) Ἐχόντων δὲ τὸν πόνον τοῦτον τῶν βαρβάρων Ἀτταγῖνος ὁ Φρύωνος ἀνὴρ Θηβαῖος παρασκευασάμενος μεγάλως ἐκάλεε ἐπὶ ξείνια αὐτόν τε Μαρδόνιον καὶ πεντήκοντα Περσέων τοὺς λογιμωτάτους, κληθέντες δὲ οὗτοι εἶποντο· ἦν δὲ τὸ δεῖπνον ποιούμενον ἐν Θήβῃσι.

[16]

- 5 (1) τάδε δὲ ἤδη τὰ ἐπίλοιπα ἤκουον Θερσάνδρου ἀνδρὸς μὲν Ὀρχομενίου, λογίμου δὲ ἐς τὰ πρῶτα ἐν Ὀρχομενῶ. ἔφη δὲ ὁ Θερσάνδρος κληθῆναι καὶ αὐτὸς ὑπὸ Ἀτταγίνου ἐπὶ τὸ δεῖπνον τοῦτο, κληθῆναι δὲ καὶ Θηβαίων ἄνδρας πεντήκοντα, καὶ σφῶν οὐ χωρὶς ἑκατέρους κλῖναι, ἀλλὰ Πέρσῃν τε καὶ Θηβαῖον ἐν κλίνῃ ἐκάστη. (2) ὡς δὲ ἀπὸ δείπνου ἦσαν, διαπινόντων τὸν Πέρσῃν τὸν ὁμόκλινον Ἑλλάδα γλῶσσαν ἰέντα εἰρέσθαι αὐτὸν ὀποδαπός ἐστι, αὐτὸς δὲ ὑποκρίνασθαι ὡς εἴη Ὀρχομένιος τὸν δὲ εἰπεῖν· Ἐπεὶ νυν ὁμοτράπεζός τέ μοι καὶ ὁμόσπονδος ἐγένεο, μνημόσυνά τοι γνώμης τῆς ἐμῆς  
10 καταλιπέσθαι θέλω, ἵνα καὶ προειδὼς αὐτὸς περὶ σεαυτοῦ βουλευέσθαι ἔχῃς τὰ συμφέροντα. (3) ὄρᾳς τούτους τοὺς δαινυμένους Πέρσας καὶ τὸν στρατὸν τὸν ἐλίπομεν ἐπὶ τῷ ποταμῶ στρατοπεδεύομενον; τούτων πάντων ὄψαι ὀλίγου τινὸς χρόνου διελθόντος ὀλίγους τινὰς τοὺς περιγενομένους. ταῦτα ἅμα τε τὸν Πέρσῃν λέγειν καὶ μετιέναι πολλὰ τῶν δακρῶν. (4) αὐτὸς δὲ θωμάσας τὸν λόγον εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· Οὐκᾶν Μαρδονίῳ τε ταῦτα χρεόν ἐστι λέγειν καὶ τοῖσι μετ' ἐκείνον ἐν αἴνῃ ἐοῦσι Περσέων;  
15 τὸν δὲ μετὰ ταῦτα εἰπεῖν· Ξεῖνε, ὃ τι δεῖ γενέσθαι ἐκ τοῦ θεοῦ, ἀμήχανον ἀποτρέψαι ἀνθρώπων· (5) ταῦτα δὲ Περσέων συχνοὶ ἐπιστάμενοι ἐπόμεθα ἀναγκαίῃ ἐνδεδεμένοι. οὐδὲ γὰρ πιστὰ λέγουσι ἐθέλει πείθεσθαι οὐδεὶς. ἐχθίστη δὲ ὀδύνη ἐστὶ τῶν ἐν ἀνθρώποισι αὕτη, πολλὰ φρονέοντα μηδενὸς κρατέειν. ταῦτα μὲν τοῦ Ὀρχομενίου Θερσάνδρου ἤκουον, καὶ τάδε πρὸς τούτοις, ὡς αὐτὸς αὐτίκα λέγοι ταῦτα πρὸς ἀνθρώπους πρότερον ἢ γενέσθαι ἐν Πλαταιῆσι τὴν μάχην.

**Fortsetzung nächste Seite!**

## II. Übersetzung (J. Feix)

[15]

(4) Während die Barbaren an diesen Befestigungen mühevoll arbeiteten, lud der Thebaner Attaginos, der Sohn des Phrynon, den Mardonios mit fünfzig vornehmen Persern nach großartigen Vorbereitungen zu einem Gastmahl. Sie nahmen die Einladung an. Das Mahl fand in Theben statt.

[16]

(1) Den Rest der Geschichte hörte ich von Thersandros aus Orchomenos, einem der angesehensten Männer seiner Stadt. Er berichtete, auch er sei von Attaginos zu diesem Mahl geladen worden und außerdem noch fünfzig Thebaner. Perser und Thebaner hätten beim Mahl nicht getrennt gelegen, sondern immer ein Perser und Thebaner zusammen auf jedem Polster. (2) Nach dem Essen beim Gelage hätte der Perser in griechischer Sprache seinen Lagergenossen gefragt, woher er stamme. Auf seine Auskunft, er sei aus Orchomenos, habe der Perser gesagt: „Da du mit mir an einem Tische gegessen und gemeinsam das Trankopfer gespendet hast, will ich dir ein Andenken an meine freundliche Gesinnung hinterlassen, damit du es vorher wissest und rechtzeitig an deine Sicherheit denken kannst. (3) Siehst du die Perser hier schmausen und auch das Heer, das wir dort im Lager am Fluß zurückgelassen haben? Von allen diesen Leuten wirst du in ganz kurzer Zeit nur noch ganz wenige am Leben sehen.“ Bei diesen Worten habe der Perser viele Tränen vergossen. (4) Er selbst habe, erstaunt über diese Äußerung geantwortet: „Müßte man das nicht dem Mardonios sagen und allen anderen von Rang und Ansehen nach ihm?“ Darauf habe jener geantwortet: „Mein Freund, was die Gottheit beschlossen hat, kann der Mensch nicht abwenden. (5) Dem, der die Wahrheit sagt, will keiner gehorchen. Das wissen viele Perser recht gut; wir folgen aber dennoch, weil die Not uns bindet. Der bitterste Kummer auf der ganzen Welt aber ist der, daß man bei aller Einsicht über nichts Gewalt in den Händen hat.“ Das hörte ich von Thersandros aus Orchomenos. Außerdem erzählte er mir noch, daß er dies zu mehreren Leuten unmittelbar vor der Schlacht bei Plataiai gesagt habe.